

**Dokumentation der Veranstaltung „Impulscafé“ mit dem Thema
Auswertung des Ideenwettbewerbes „Enkeltaugliches Freital 2030“
am Montag, den 27.11.2017 von 9:00 bis 12:00 Uhr in der Stadtbibliothek Freital**

- 1) Ablauf der Veranstaltung**
- 2) Freital 2030 - Impulse einer Stadt**
- 3) Ideen des Ideenwettbewerbes mit den meisten Stimmen in Kategorien**
- 4) Impulse der vier World-Café Thementische**

1) Ablauf der Veranstaltung

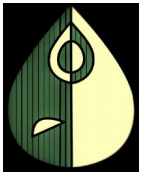
- Anmoderation
 - Kurzpräsentation über Projektablauf
 - Vorstellung der Projektergebnisse
- Einführung in das World-Café
 - Moderatorin stellt kurz die Methode, den Ablauf und die Regeln vor
- World-Café
 - Das World-Café besteht aus 4 Durchläufen á 20min.
- Ende des World-Cafés
 - Alle 4 Tische wurden abgegangen. Jede*r Tischmoderator*in stellt innerhalb von 10min die Hauptergebnisse ihres Tisches der Großgruppe vor.
- Abschluss, Ausblick & Ausstellungseröffnung
 - Die Moderatorin tritt nach vorn, spricht ein paar abschließende Worte und verweist auf die vollständige Ideenmappe und die nächste Veranstaltung. Dann eröffnen wir gemeinsam die Ausstellung, bedanken und verabschieden uns.

2) Freital 2030 - Impulse einer Stadt

Ideen werden zu Impulsen – unter diesem Motto stand das sogenannte Impulscafé in der Stadtbibliothek Freital am 27.11.2017.

Bereits seit einigen Monaten macht das Umweltzentrum Freital immer wieder auf einen Ideenwettbewerb aufmerksam, der von Juni bis August 2017 unter der Fragestellung „Wie wollen wir Freital inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig für die Zukunft machen?“ zur Teilnahme aufrief. Insgesamt 127 Ideenzettel von Freitaler*innen aller Altersstufen gingen beim Umweltzentrum ein. Zur Überraschung des Vereins umfassten die meisten Zettel nicht nur eine Idee pro Blatt, sondern umfangreiche Ideensammlungen zu allen möglichen Bereichen. Beim Freitaler Stadtfest Windbergfest stimmten über 200 Besucher*innen mit Klebepunkten über die Ideensammlungen ab, die ihnen am meisten am Herzen lagen. Für das Impulscafé wurden die fünf Ideenzettel mit den meisten Punkten ausgewählt, die Stichpunkte in vier Kategorien unterteilt, die dann in wechselnden Arbeitsgruppen vertieft wurden.

Das Impulscafé diente nun dazu mehrere Vertreter*innen von verschiedenen Einrichtungen, welche Einfluss auf die Stadtentwicklung bezüglich der priorisierten Ideen haben, in Austausch miteinander zu bringen, um so Impulse für eine bürgernahe, zukünftige Entwicklung herauszuarbeiten. Die insgesamt 16 Teilnehmer*innen kamen aus dem Stadtrat,



von der Polizei und der Regionalverkehr Dresden GmbH (RVD). Sogar zwei Schülerinnen aus dem Weißeritzgymnasium waren mit von der Partie.

Zuerst wurde das Gesamtprojekt des Umweltzentrums namens *Agenda 2030 - Nachhaltigkeit in Freital gemeinsam gestalten und ehrenamtliches Engagement fördern* in einer Präsentation vorgestellt. „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“ - so lautet das Ziel 11 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen im Jahr 2015 in der Agenda 2030 niedergeschrieben haben. Jenes Ziel ist es, welches in der Fragestellung des Ideenwettbewerbs zu finden ist.

Anschließend wurden die verschiedenen Teilnehmer*innen in 4 Gruppen von jeweils 3 bis 4 Personen aufgeteilt und an Tische mit jeweils immer einem Themengebiet verteilt. Diese lauteten:

- Sicherheit & Ordnung
- Umwelt & Nachhaltigkeit
- Freizeit, Gemeinschaft, Inklusion & Bildung
- ÖPNV, Verkehr & Infrastruktur

Die Methode nach der verfahren wurde heißt „World-Café“ und bewies sich als sehr geeignet für diesen Rahmen. Nun hatte die Teilnehmer*innen an jedem Tisch 20 Minuten Zeit sich über das Thema und die damit verbundenen Ideen auszutauschen und ihre Erkenntnisse auf einem Flipchart, welches auf jedem Tisch lag, festzuhalten. Nach dieser Zeit erfolgte der Wechsel an den nächsten Tisch und die Gruppenmitglieder*innen wechselten.

3) Ideen des Ideenwettbewerbs mit den meisten Stimmen in Kategorien

Tisch 1 - Sicherheit & Ordnung

- mehr Polizisten für Freital = größeres Revier
- mehr Anreize für Nachwuchs der Feuerwehr
- keine Gewalt (Schulen & auf Straße)
- saubere, öffentliche Toiletten

Tisch 2 - Umwelt & Nachhaltigkeit

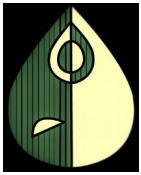
- mehr Solarplatten an den Häusern
- mehr Bäume an der Dresdner Straße
- Müll auf öffentlichen Flächen muss weg
- Strom aus erneuerbaren Energien
- Grünanlagen --> Großer Garten

Tisch 3 - ÖPNV, Verkehr und Infrastruktur

- mehr Fahrradwege
- längere Busse / früh und nachmittags (Schulbeginn, Schulende) mehrere Busse gleichzeitig schicken
- größere Busse
- regelmäßiger Fahrzeiten von Bussen
- mehr Radwege an befahrenen Straßen
- Freital & DD --> gleiche Tarifzone

Tisch 4 - Freizeit, Gemeinschaft, Inklusion & Bildung

- mehr Schulen (Gymnasien)
- mehr Freizeitmöglichkeiten z.B. Spielplätze
- bedingungsloses Grundeinkommen
- Mehrgenerationenprojekt
- Integrationsprojekte (z.B. Behinderte, geflüchtete Menschen)
- Unterstützung sozialer Strukturen
- mehr Sportmöglichkeiten für Kinder & Jugendliche (z.B. eine Skaterhalle, Kletterhalle, Trampolinhalle)
- Park mit Trimm-Dich-Pfad bzw. Skaterstrecke mit Café/Eisdiele in der Nähe
- mehr Kinderspielplätze



- Bürgerstand

4) Impulse der vier World-Café Thementische

Tisch 1 - Sicherheit/Ordnung

- mehr Polizisten für Freital = größeres Revier
-aus Freital hinaus könnte man die Sicherheitswacht des Osterzgebirge ausbauen und bewerben
- mehr Anreize für Nachwuchs der Feuerwehr
-Interesse bei Kindern für Jugendverbände der Feuerwehr erzeugen und Interesse halten
-ehrenamtliche Tätigkeit attraktiver machen ---> Werbung, Vergünstigungen durch die Gemeinde, Feuerwehrrente
- keine Gewalt (Schulen & auf Straßen)
-nachhaltige Sozialisation im Unterricht
-weniger Gewalt durch präventive Schulprojekte
-mehr Suchtprävention durch staatliche Fördermittel
-Beratungsstellen müssen mehr präventive Arbeit leisten
-Problemgebiet Busbahnhof Deuben entschärfen ---> Wie? ---> Woher kommen Probleme?
- saubere, öffentliche Toiletten
-Gutscheine für Toiletteneintritt (Autobahnraststättenmodell)
-Aktion „Freundliche Toilette“ ---> Läden bieten ihre Toilette als öffentliche an und kennzeichnen dies
-hartes Eingreifen bei Verschmutzung/Vandalismus öffentlichen Eigentums (öffentlicher Toiletten)
-Problemgebiet Busbahnhof Deuben entschärfen ---> Wie? ---> Woher kommen Probleme?

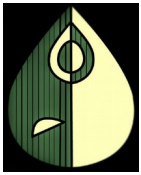
- Gedankenprotokoll des Diskussionsleiters

Im Bezug auf das Bedürfnis nach mehr Polizisten in Freital, haben wir keine derzeit mögliche Lösung gefunden. Dies liegt hauptsächlich an fehlenden Ausbildungsplätzen und fehlenden Mitteln für mehr Ausbildungsplätze.

Flächendeckend wurde das Prinzip des Bürgerpolizisten zwar durchgesetzt, erzielt Erfolge und in Freital sind 3 weitere Stellen als Bürgerpolizist zur Ausbildung frei, jedoch scheitert es hierbei an der Attraktivität der Stelle, welche meistens von 07:00-20:00 Dienst hat und zudem weiterhin mit einer intensiven Ausbildung zusammenhängt.

Das Interesse an den Jugendverbänden der Feuerwehr besteht, im Gegensatz zu dem Großteil von verschiedensten anderen Jugendverbänden, weiterhin. Es ist jedoch schwieriger geworden, dieses Interesse auch aufrecht zu erhalten, weshalb es, z.B. hier in Freital, dazu kommt, dass ein Großteil der aktiven Feuerwehrleute, der Generation 50+ angehörig sind und junge, neue Mitglieder fehlen. Dies könnte durch zusätzliche Würdigung des Ehrenamtes geändert werden, z.B. indem die Kommune Vergünstigungen bei verschiedenen Einrichtungen erlässt oder durch die Einführung einer Feuerwehrrente.

Das Gewaltproblem lässt sich hauptsächlich nur präventiv auf lange Sicht lösen/abschwächen. Eine Streitschlichter AG an Schulen unter der Aufsicht eines Sozialpädagogen lehrt hier z.B. den kommunikativen und gewaltfreien Lösungsweg eines

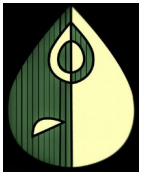


Konflikts. Als ein großes Problem in Freital wird auch die Suchtproblematik angesehen, wo im Expliziten die Standorte des Busbahnhof Deuben und das Gebiet um das Ambulatorium Zuckerode genannt wurden.

Öffentliche Toiletten gibt es in Freital, abgesehen von einer am Busbahnhof Deuben, nicht. Besagte eine Toilette wurde schon in Leidenschaft gezogen, woraufhin man ihre Benutzung kostenpflichtig machte. Als die Verunstaltungen trotzdem nicht aufhörten beschloss man die Toilette ab 18:00 aus Gründen der Sicherheit zu schließen. Bleibt also die Frage, ob es überhaupt möglich ist, eine weitere öffentliche Toilette in Freital anzulegen und diese auch zu warten. Zumal bewiesenermaßen eine öffentliche Toilette auch nicht immer vom öffentlichem Urinieren abhält.

Tisch 2 - Umwelt & Nachhaltigkeit

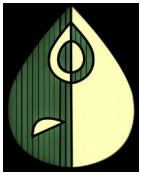
- Transport mit Zügen besser
- mehr Ladestationen (E-Auto) deutschlandweit
- Elektro-Tankstellen in Freital mehr Platz als in z.B. DD
- Solarthema an Stadtplanungsamt mit vorheriger Aufklärung für interessierte Bürger
 - z.B. Firma einladen + jmd. Unabhängiges
 - von Stadt angeregt auch auf Privatflächen
- Strom wird für Öffentliches genutzt z.B. Bibliothek
- bisher keine Überprüfung durch die Stadtbibliothek
- Für Private: SAB
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (bis 2020 fertig)
- Solarfolie an Fenstern
- Vereine wie „Lebenshilfe“ stärken, unterstützen
- Bus fahren für Kinder/... lernen
- „Zwiebel“-Bus, Patenschaften (mit Rentnern, Kindern,...)
- ÖPNV – Kommunikation in der Schule mit „leichter“ Sprache
- kleinere Busse nicht sinnvoller als Große
- Einheitliches Pfandsystem
- Müll:
 - 48-Stunden-Aktion
 - GTA
 - Patenschaften für Feuerstellen
 - Projekte mit Schulen
 - „Positive Schilder
 - ZAOE-Termin, Mülltransport kostenlos
 - Wettbewerb zwischen Schulen (Wer sammelt mehr Müll?)
 - >vor Stadtfest (Windbergfest)
 - Müllsprüche für Mülleimer
 - Prävention
 - Einsatz von Freiwilligen/Arbeitslosen
- Pflanzen mit Schülern
- Büsche realistischer als Bäume
- im Zuge 100 Jahre Freital
- Bäume an DD-Straße an Stellen wo neue Häuser gebaut werden, z.B. Sächsischer Wolf (Investor erinnern), Bäume hinter Gebäude geplant
- Pflanzungen mit Projektcharakter (mit Bürgern)



- Stadtplanungsamt -Moos an Betonflächen
- Frau Kittel sagen -Ausprobieren in z.B. Schülerprojekten
- Wo sind Private an DD-Straße/... (Fläche vor Glaswerk)
- Flächen beplanen ---> damit es nicht teurer wird
- Probefläche: z.B. Wilsdruffer Straße ---> Unterstützung bei Firmen erfragen

Tisch 3- ÖPNV, Verkehr & Infrastruktur

- mehr Fahrradwege
- mehr Radwege an befahrenen Straßen
- mehr Leute würden Rad fahren, wenn die Radwege besser wären
- neuer Radweg an Poisenttalstraße
- bei neuen Bauprojekten werden Fahrradwege mit eingeplant
- es gibt ein Einspruchsrecht für Freitaler*innen → ausgelegt in Rathäusern und im „Ratsboten“ + Freitaler Anzeiger
- Fahrradschnelltrassen → Wegeführung Ansprechpartner DD
- Fahrradklimatest auswerten
- Radwege an Flüssen
- elektr. Lastenräder nutzen z.B. öffentliche Einrichtungen
- Nutzungspflicht für Radwege
- Einhaltung der Regeln → Fußgänger + Radfahrer → Nutzung der vorhandenen Radwege
- alle Bahntrassen zu Radwegen umwandeln
- letzte Woche wurden neue Fahrradpläne dem Stadtrat vorgestellt → erst im Technischen- und Umweltausschuss → es gibt öffentlichen Teil
- Verkehrsamt: Radampeln
- Radfahren auf Dresdner Straße ist teilweise gefährlich
- Radwege müssen durchgängig sein → wird gerade im Stadtrat besprochen
- längere Busse
- früh & nachmittags (Schulbeginn, Schulende) mehrere Busse gleichzeitig schicken
- Mittwoch 14:30 ist der Bus voll vom Weißeritzgymnasium
- die meisten haben gleichzeitig Schluss → Schulzeiten ändern
- Landkreis ist Aufgabenträger für ÖPNV → Stelle für Schülerverkehr
- größere Busse
- regelmäßigere Fahrzeiten von Bussen
- Busse kommen oft zu spät
- Busse Wurgwitz, Kesselsdorf, etc. am Wochenende?
- Beispiel Bürgerbus → kompliziert zu organisieren → für ländlichen Raum geeignet + funktioniert
- Manche Sachen müssen Schüler*innen untereinander im Bus regeln: „Bitte durchtreten!“
- Was wäre mit einem Schulbussystem?
- Schülerbeförderungssatzung
- Tarifzonenfestlegung ist die Sache des VVO → 2 Freitaler Stadtteile mit Dresdner Tarifzone
- Freital & DD ---> gleiche Tarifzone
- Car-Sharing: Stellplätze schaffen, Anbieter finden, Bedarfs-Planung
- Vernetzung + Erfahrung anderer Kommunen → z.B. Mobilitätsmanager
- Anfragen von Bürgern*innen über Bürgersprechstunde
- ÖPNV besteht aus wirtschaftlichen Unternehmen



- Weißeritzgymnasium erhält Außenstelle in Wilsdruff
- Verkehrswacht braucht aktive Mitglieder
- direkte Verbindungen, z.B. FTL – PIR

Tisch 4 - Freizeit, Gemeinschaft, Inklusion & Bildung

- Orte+Anbieter+Strukturen verbinden
- Bekanntheitsgrad des „Vorhandenen“ erhöhen
 - > z.B. Laufpass, Infobroschüre zu Freizeitmöglichkeiten (App), Pressearbeit
- Hundewiese
- kleinteilige Kunst
- Bars, Kino, Tanz, etc
- Verweilen in Deuben ---> sächsischer Wolf (Mitgestaltung über Amtsblatt)
- Mitgestaltung von Freiflächen ---> Weidendom für Potschappel (Kinder u. Jugendliche)/offener Pavillon
- kontrolliertes Feuer machen---> Klärung öffentliche Nutzung?
 - > Videokamera?
- Wir jungen Leute wünschen uns, dass:
 - finanzielle Unterstützung z.B. in Schulen (Klassenraumgestaltung, mehr Grünfläche)
 - „schönere Warteplätze“ (BUS--->Grünflächen)
 - „Zur Zeit warten wir auf den Bus beim Bäcker!“
 - öffentliche Sportanlagen ---> Trimm-Dich-Pfad, Skaterhalle
 - Jugendclubs ---> als öffentliche Treffpunkte
 - mehr Freizeitmöglichkeiten ---> Integrationsprojekt
 - kostenfreie, gepflegte, öffentliche Toiletten
 - Imbissmöglichkeiten ---> öffentliche Feuerstellen



Gefördert von der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ. Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.